

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis
und Geschichte

Herausgegeben von
Friedrich-Wilhelm Eickhoff
Schriftleitung
und
Hermann Beland, Ilse Grubrich-Simitis,
Ludger M. Hermanns, Albrecht Kuchenbuch,
Edeltrud Meistermann-Seeger,
Horst-Eberhard Richter

37

frommann-holzboog

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

BAND 37

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Unter Mitwirkung von

Wolfgang Berner, Hamburg – K. R. Eissler, New York
P. Kuiper, Amsterdam – E. Laufer, London – P. Parin, Zürich
W. Solms (†), Wien – L. Wurmser, Towson (Maryland)

Herausgegeben von

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Tübingen
Schriftleitung
und

Hermann Beland, Berlin – Ilse Grubrich-Simitis, Königstein/Ts.
Ludger M. Hermanns, Berlin – Albrecht Kuchenbuch, Berlin
Edeltrud Meistermann-Seeger, Köln – Horst-Eberhard Richter, Gießen

Redaktionelle Mitarbeit

Elisabeth Eickhoff

Band 37

frommann-holzboog

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Jahrbuch der Psychoanalyse:

Beitr. zur Theorie, Praxis u. Geschichte. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog

ISSN 0075-2363

Erscheint jährlich. –

Bis Bd. 12 (1981) im Verl. Huber, Bern, Stuttgart, Wien.
Bd. 13 (1981) –

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1996

Satz und Druck: Laupp & Göbel, Nehren/Tübingen

Einband: Ernst Riethmüller, Stuttgart

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

Theoretischer Beitrag

- Marion Michel Oliner*: Äußere Realität. Die schwer faßbare Dimension der Psychoanalyse 9

Klinische Beiträge

- Georg Bruns*: Freuds Herzneurose und das identifikatorische Prinzip in der Psychoanalyse. Klinische und theoretische Überlegungen 47
- Claudia Frank*: Freuds „Maschinensaaltraum vom Nichts-zu-stande-Bringen“. Eine Facette der pathologischen Abwehrorganisation 85

Beiträge zur Geschichte der Psychoanalyse

- Ernst Federn*: Zur Geschichte der Anwendung psychoanalytischen Wissens 121
- Ulrike May-Tolzmann*: Die „Zwangsneurose“. Eine nosologische Neuerung Freuds 129
- Michael Schröter*: Der historische Kontext von Freuds „Zwangsvorstellungen und Phobien“ (1895). Einleitende Bemerkungen zum Neu-Abdruck 177
- Sigmund Freud*: Zwangsvorstellungen und Phobien. Ihr psychischer Mechanismus und ihre Aetiologie. *Herausgegeben von Michael Schröter* 196
- Randolf Alnæs*: Otto Fenichel und Wilhelm Reich in Oslo. Die norwegische Psychoanalyse in der Zwischenkriegszeit 206

<i>Klaus Hoffmann</i> : Ludwig Binswanger – Begegnung von Psychoanalyse und Philosophie. Seine Bedeutung für die Psychotherapie der Psychosen	248
<i>Wolfgang Berner</i> : Wilhelm Graf Solms zu Rödelheim zum Gedenken	265
Hinweise für Autoren	269
Namenregister	270
Sachregister	276

Theoretischer Beitrag

Äußere Realität*

Die schwer faßbare Dimension der Psychoanalyse

Marion Michel Oliner

Einleitung

Fortschritte in bestimmten Bereichen psychoanalytischen Wissens sind gewöhnlich verbunden mit der Vernachlässigung anderer, die zwangsläufig in den Hintergrund gedrängt werden. So ist es nicht überraschend, daß die erhöhte Aufmerksamkeit für die psychische Realität und für die Rolle, die unbewußte Phantasien bei der Strukturierung der Welt eines Menschen spielen, zu der Annahme geführt hat, der Einfluß der äußeren Realität auf das Seelenleben sei vertrautes Gelände. Tatsächlich bestehen in der psychoanalytischen Literatur weitreichende Differenzen in bezug auf dieses Thema, das gemeinhin behandelt wird, als sei es genügend sondiert und bewältigt.

Im folgenden beschäftige ich mich mit jener schwer faßbaren, aber je nachdem beruhigenden oder verstörenden Dimension des Erlebens, die bestätigt, daß etwas draußen existiert und nicht eingebildet ist. Ihre Bedeutung wird durch die Tatsache beleuchtet, daß wir, auch wenn wir uns noch so aufgeklärt geben und uns versichern, daß die psychische Realität genauso real sei, intuitiv das für Realität halten, was „wirklich“ außerhalb der Psyche existiert, unabhängig von seinem Wahrgenommenwerden. Dieses Für-real-Halten, so wichtig es ist, wurde in der Forschung vernachlässigt und verlangt neue Beachtung. Daher will ich untersuchen, welche Rolle diese „Realität“ in der Ökonomie des Seelenlebens spielt. Es geht mir nicht darum, wie die Welt psychisch konstituiert wird, sondern darum, wie das Vorhandensein der Außenwelt und ihre Wahrnehmung

* Geänderte Fassung einer unter dem Titel, "External Reality: The Elusive Dimension of Psychoanalysis" im *Psychoanalytic Quarterly* (1996, Vol. LXV, 267-300) veröffentlichten Arbeit.

die Konstitution der Psyche beeinflusst. Ich möchte die Dynamik der Erleichterung aufzeigen, die dem Vertrauen in eine geordnete, unpersönliche Welt innewohnt, über die man keine Macht hat und für die man auch keine Verantwortung trägt; und ich möchte zeigen, wie eine solche Realität die Allmacht begrenzt und Schuldgefühle mildert. Es wird dabei erforderlich sein, einiges altvertraute Gelände, das zuletzt wenig erkundet wurde, neu zu betrachten, um die zentrale Stellung der materiellen Realität herauszuarbeiten und zu bestimmen. Besonders betonen werde ich die komplexe Beziehung zwischen der Wahrnehmung/Erinnerung von Ereignissen und unbewußten Schuldgefühlen, der ich eine große Bedeutung zuschreibe, die aber oft vergessen wird.

Da ich hervorheben möchte, daß unbewußte Schuldgefühle in allen Bereichen des Denkens wirksam sind, den vorliegenden Versuch einer ausgewogenen Würdigung der äußeren Realität eingeschlossen, beginne ich mit einer Erörterung des Einflusses von Schuldgefühlen auf die psychoanalytische Theorie und Praxis. Es ist verlockend zu denken, die eigenen Theorien beruhen auf wissenschaftlichen Kriterien, aber dieser Glaube wird durch die Tatsache der Meinungsvielfalt in unserem Feld rasch zerstreut. Wie Arlow (1981) nachgewiesen hat, werden Theorien der Pathogenese, d.h. Theorien über die Ursache psychischer Störung, von unbewußten Phantasien gesteuert, und wenn bei diesen Phantasien die Frage von Schuld und Unschuld mitspielt, wird die ätiologische Suche anklagend. Arlow schreibt:

„Es gibt bei Patienten wie Analytikern eine weitverbreitete Überzeugung, daß jede Neurose ein Verbrechen sei, der Patient das Opfer und daß die psychoanalytische Therapie einer Detektivarbeit gleiche, bei der aus Spuren und Indizien die Beweise zusammengetragen werden, die zur Entlarvung des Übeltäters führen“ (336). „In heutigen Theorien der Pathogenese gehen der Ruf nach Spezifität und die Suche nach jemandem, der an den eigenen psychischen Problemen schuld ist, oft Hand in Hand“ (345).

Es ist offenkundig, daß die Psychoanalyse zur Suche nach dem Übeltäter – sei's in der Geschichte, in der äußeren Realität, innerhalb des Patienten oder auch, vor allem in letzter Zeit, im Analytiker selbst – werden kann und oft genug wird. Aber eine Sicht der äußeren Realität, die auf dem Bedürfnis fußt, den Schuldigen für die Schwierigkeiten eines Menschen zu finden, führt zu einem sehr einseitigen Bild der Pathogenese, bei dem der

Patient ein Opfer ist und nichts als ein Opfer. Sie bringt die Erforschung der äußeren Realität in ihrem komplexen Wechselspiel mit der Psyche nicht voran.

Kürzlich hat Caper (1995) von einer anderen Seite her gezeigt, wie Schuldgefühle bei Analytikern den Realismus blockieren. Er wendet sich gegen Stracheys Idee vom Analytiker als Hilfs-Über-Ich und meint stattdessen:

„Die Arbeit des Analytikers ist primär darauf gerichtet, sich kraft seines Ichs in einer Welt zu bewegen, die von der des Über-Ichs verschieden ist, einer Welt unbefangener Einschätzung der Realität, frei von der moralistischen Mißbilligung oder Billigung, die das archaische Über-Ich kennzeichnet . . . der Analytiker verhält sich als ein Ich, ein Agent der Realität . . . Damit zieht er sich die Feindschaft des archaischen Über-Ichs zu, im Patienten wie in sich selbst . . . (100).

Capers Gegenüberstellung von Realität und archaischem Über-Ich erfährt die Schuldgefühle, die der Einschätzung der Realität in die Quere kommen. Seine Studie handelt davon, wie die Analyse behindert wird, wenn beide Parteien unter einer ähnlichen Über-Ich-Einschränkung leiden, die „eine zeitweilige intellektuelle Beeinträchtigung im Analytiker erzeugt“ (92). So wird dessen realistischer Zugang zur Arbeit der Analyse zeitweilig durch sein Über-Ich gestört; er gründet sein Urteil auf moralische statt auf die Maßstäbe der Realität. In Capers Beispiel, dem Geben einer mutativen Deutung, wird der Analytiker gehemmt, weil er die harmonische Zweisamkeit von Patient und Analytiker, die ähnlichen Einschränkungen durch das archaische Über-Ich unterliegen, zu zerbrechen droht. Die unbewußten Schuldgefühle, die er deshalb hat, hemmen ihn in seiner Rolle als Hilfs-Ich des Patienten, als Agent der Realität.¹

Es gibt noch andere Fälle, in denen es für den Analytiker schwierig ist, realistisch zu bleiben. Meines Erachtens macht sich ein ähnlicher Prozeß wie der von Caper beschriebene in vielen Diskussionen der analytischen Literatur bemerkbar, vor allem wenn es um die Behandlung von Patienten geht, deren Pathologie durch traumatische Ereignisse verstärkt wird. Wo die äußere Realität eine unleugbar große Rolle spielt, können sich Analy-

1 Bei seiner Unterscheidung zwischen einer realistischen und einer moralistischen Einstellung zur Kooperation in der Psychoanalyse stützt sich Caper auch auf Bions Arbeit über Gruppen.

Namenregister

- Abraham, K. 127, 250
Aichhorn, A. 121, 265, 266
Alnæs, R. 5, 206, 207, 208, 210, 212,
218, 219, 220, 241, 242, 246, 247
Amann-Dunne, K. 257, 262
Anonyma 68
Anthi, P. R. 212, 238, 239, 246
Anzieu, D. 99, 100, 102, 111, 116
Arlow, J. A. 10, 14, 15, 20, 37, 41, 42
Atwood, G. E. 237, 240, 246, 262
Auerhahn, N. 26, 30, 34, 42
Augustinus 248
Axelrod, S. 23, 42
- Bally, G. 253, 257, 261, 262, 264
Balter, L. 20, 41
Beard, G. M. 151, 173
Beckmann, D. 63, 83
Beethoven, L. v. 255
Beland, H. 3, 6, 86, 116
Benedetti, G. 257
Berger, F. R. 248, 262
Berger, P. L. 77, 82
Berggrav, K. 228
Bergmann, M. S. 41
Berle, V. 228
Bernays, Minna 67, 71
Berner, W. 3, 6, 268
Bernfeld, S. 110, 116, 117, 121
Berrios, G. E. 132, 134, 135, 136, 141,
150, 163, 173
Bers 229
Binswanger, L. 6, 254, 255, 256, 257,
258, 259, 260, 261, 262, 263
Binswanger, O. 142, 173, 248, 249,
250, 251, 252, 253
Bion, W. R. 11, 116, 241, 246
Bittner, G. 128
- Bjerre, P. 215
Bleuler, E. 173, 252, 263
Blum, H. P. 35, 41
Boehm, F. 229
Bonaparte, M. 267, 268
Boss, M. 257, 261, 262
Bovet, P. 263
Braatøy, T. 208, 209, 217, 224, 225,
235, 236, 244, 246
Brandt, Gertrud 228
Brandt, Rut 225
Brandt, Willy 225
Braun, H.-J. 263
Braunschweig, D. 20, 41
Brecht, K. 229, 246
Brenner, C. 17, 41
Brentano, F. v. 248
Breuer, J. 53, 57, 58, 63, 64, 65, 71, 72,
73, 158, 159, 161, 169, 173, 179, 182,
190, 191, 194, 203
Britton, R. 86, 116
Brücke, E. 52
Brun, A. 208
Bruns, G. 5, 47, 84
Buber, M. 251, 254, 255, 256, 257, 261,
262, 263
Bum, A. 131, 158, 173, 175, 176
Bynum, W. F. 173
- Caper, R. 11, 41
Cassirer-Bernfeld, S. 116, 177
Charcot, J.-M. 144, 157, 158, 163, 169,
173, 190
Chasseguet-Smirgel, J. 20, 32, 41
Condrau, G. 261, 262
Cooper, P. J. 173
Cremerius, J. 48, 49, 82

- Dahmer, H. 222, 246
 Danckwardt, J. F. 99, 104, 110, 116
 Dante Alighieri 102
 Decker, H. S. 131, 173
 Delorme, M. 64
 Dillig, H. 176
 Dilthey, W. 49, 50
 Du Theil, R. 228
- Eckstein, Emma 61, 69
 Edinger, L. 194
 Eicke, D. 268
 Eickhoff, E. 3
 Eickhoff, F.-W. 3, 87, 99, 117, 214
 Eisold, K. 242, 246
 Eissler, K. R. 3, 80, 81, 82, 88, 108, 109, 110, 117, 258, 259
 Eitingon, M. 209, 246
 Ekman, T. 215
 Erdheim, M. 52, 82
 Erikson, E. 127
- Fain, M. 20, 41
 Farber, L. 255
 Federn, E. 5, 121, 128, 140, 175
 Federn, P. 121, 126, 213, 222, 250
 Fenichel, O. 5, 206, 210, 211, 213–216, 218–222, 225, 226, 227, 229, 230, 236, 243, 244, 245, 246, 247
 Ferenczi, S. 48, 49, 74, 75, 76, 82, 121, 127, 128
 Fichtner, G. 117, 130, 174, 177, 186, 187, 188, 194, 195, 251, 263
 Flatau, E. 194
 Fließ, W. 47, 48, 51, 56–61, 63, 64, 65, 67–73, 81, 82, 83, 89, 100, 101, 105, 108, 109, 111, 112, 113, 115, 116, 117, 130, 136, 160, 161, 174, 175, 185, 188, 189, 190, 194
 Fluss, Gisela 110
 Fogel, G. I. 41
 Fortune, C. 75, 83
- Foulkes, S. H. 258, 263
 Frank, C. 5, 85, 118
 Freedman, A. 35, 36, 41
 Freud, Anna 84, 121, 125, 229, 266
 Freud, Ernst 66, 194
 Freud, Lucie 194
 Freud, Martha 66, 68
 Freud, Martin 66
 Freud, Mathilde 66
 Freud, Oliver 66
 Freud, S. 5, 12–16, 19, 23, 24, 32, 34, 36, 38, 41, 47, 48, 49, 51–54, 56–79, 81–85, 87, 88, 89, 98–117, 121–144, 147, 149, 151–175, 177–196, 198, 199, 200, 202, 203, 204, 206, 207, 213, 214, 219, 223, 230, 234, 239, 240, 241, 246–252, 255, 257, 258, 260–264, 265, 268
 Freud, Sophie 66
 Friedmann, M. 134, 165, 174
 Frommer, J. 250, 263
 Fromm-Reichmann, F. 258, 259, 261, 262, 263
- Galater-Levy, R. 11, 12, 41
 Gattel, F. 174, 175, 194, 195
 Gay, P. 248, 263
 Gélineau 197
 Gerö, G. 211, 216, 218, 221, 222, 223, 246
 Gicklhorn, J. 190, 194
 Gicklhorn, R. 190, 194
 Giddens, A. 49, 83
 Gifford, S. 219, 239, 246
 Gödde, G. 76, 83, 249, 263
 Göppert, S. 117
 Goethe, J. W. v. 99, 102, 255
 Gomperz, Th. 248
 Graham, I. D. 42
 Griesinger, W. 150, 174
 Grigg, K. 104, 117
 Grinstein, A. 99, 100, 110, 111, 117

- Grossman, W. I. 32, 41
 Grubrich-Simitis, I. 3, 30, 41, 99, 110, 117
 Grünbaum, A. 43
 Gutwinski-Jeggle, J. 116
- Habermas, J. 43, 49, 51, 83
 Hack Tuke 197
 Haesler, L. 70, 83
 Hanly, C. M. T. 14, 15, 41
 Hannibal 255
 Hardin, H. T. 111, 117
 Harsch, H. E. 110, 117
 Hartmann, H. 43, 125, 243, 244, 246
 Hartocollis, P. 42
 Hauser, H. 228
 Havrevold, O. W. 212, 217, 223, 225, 228, 235, 238, 243, 246
 Haynal, A. 48, 49, 83
 Hecker, E. 139, 174
 Hegar, A. 194
 Heidegger, M. 254, 255, 257, 261, 262, 263
 Heimann, P. 75, 83, 267
 Hermanns, L. M. 3, 170, 174, 175, 181, 182, 187, 194, 195, 246
 Herzog, J. 30, 41
 Herzog, M. 263
 Higgins, M. 247
 Hinshelwood, R. 91, 117
 Hinz, H. 87, 117
 Hirschmüller, A. 130, 161, 166, 174, 180, 181, 194, 195
 Hitler, A. 215, 229
 Hitschmann, E. 206
 Hoel (Waal) N. 207, 210
 Hoel, S. 206, 217, 227, 247
 Hölder, A. 173, 188
 Holländer, A. 166, 167, 168
 Hoffmann, K. 6, 248, 258, 263, 264
 Hoffmann, S. O. 63, 83
 Hollos, I. 250
- Holzhey-Kunz, A. 263
 Hug-Hellmuth, H. 121
 Husserl, E. 248, 251, 256, 261, 262
- Inderbitzin, L. B. 12, 16, 18, 20, 42
- Jacobsohn, E. 216, 229
 Jacoby, R. 239, 247
 Jappe, G. 117
 Jaspers, K. 251, 255, 258, 261, 262
 Jekels, L. 215
 Jones, E. 61, 62, 84, 121, 128, 192, 195, 229, 248, 263
 Jucovy, M. E. 35, 41, 42
 Jung, C. G. 171, 174, 206, 215, 250, 251
- Kaan, H. 135, 174
 Kästle, O. U. 157, 158, 174, 187, 188, 195
 Kahane, M. 140, 158, 173, 190
 Kant, I. 77
 Kempner, S. 227
 Kernberg, O. 246
 Kestenberg, J. S. 33
 Kierkegaard, S. 255
 Klein, M. 15, 86, 116, 117, 118
 Kleist, H. 122
 Klemperer, V. 268
 Klüwer, R. 75, 83
 Kohn, E. 228
 Kohut, H. 14, 18, 42, 246
 Kraepelin, E. 131, 132, 136, 138, 141, 143, 144, 148, 149, 151, 152, 153, 160, 163, 174
 Krafft-Ebing, R. v. 131, 132, 134, 135, 136, 137, 143–151, 153–156, 160, 161, 163, 164, 166–172, 174, 175, 176, 180–184, 193
 Kramer, F. 229, 230
 Kreyberg, L. 234
 Krüll, M. 72, 73, 83

- Krutzenbichler, H. S. 68
 Krystal, H. 29, 35, 42
 Kuchenbuch, A. 3
 Kuiper, P. 3
 Kulovesi, Y. 208, 209, 211
- Landauer, K. 250, 261, 262
 Landmark, J. 208, 209
 Langer, L. L. 26, 27, 28, 42
 Langfeldt, G. 232, 247
 Laplanche, J. 13, 42, 131, 175, 254, 263
 Laub, D. 26, 30, 34, 42
 Laufer, E. 3
 Leary, K. 15, 42
 Levy, S. T. 12, 16, 18, 20, 42
 Lewin, B. D. 20, 32, 42
 Lewin, K. 258
 Liebeck-Kirschner (Bernstein), L. 222, 229
 Lindenberg, E. 217, 220
 Lipps, Th. 248, 249, 250, 251, 252, 261, 262, 263
 Loewald, H. W. 12, 13, 42
 Löwenfeld, L. 133, 134, 137, 141, 142, 144, 155, 163, 165, 174, 175
 Loewenstein, R. M. 43
 Lorenzer, A. 81, 83, 170, 175
 Luckmann, T. 77, 82, 84
 Luft, H. 116
- Maass, G. 116
 Mach, E. 52
 Magnan, V. 144, 163, 175
 Malinowski, B. 232, 247
 Martius, F. 132, 175
 Marx, K. 206
 Masson, J. M. 83, 117, 124, 174, 181, 194, 195
 May-Tolzmänn, U. 5, 129, 139, 140, 156, 167, 169, 175, 176, 177, 179, 180, 181, 185, 195
- McGuire, W. 174
 Meistermann-Seeger, E. 3
 Meng, H. 121, 127
 Meltzer, D. 21, 27, 42, 86, 117
 Meyer, A. 136, 175
 Meyer, C. F. 105, 106, 107, 108, 117
 Meyer-Palmedo, I. 186, 188, 195
 Meynert, T. 155, 164, 175, 180, 181
 Mill, J. St. 248, 250, 262, 263
 Miller, E. 173
 Möbius, P. J. 131, 159, 175, 194
 Mombour, W. 176
 Mühlleitner, E. 263
 Müller, W. 202
 Müller-Braunschweig, C. 209, 247
 Müller-Pozzi, H. 51, 52, 83
 Myers, W. A. 41
- Næsgaard, S. 208
 Nævestad, M. 228
 Nagel, S. 263
 Nedelmann, C. 117
 Neill, A. S. 223, 239, 243
 Newman, L. M. 43
 Nickl, Th. 195
 Niederland, W. G. 107, 117
 Nietzsche, F. 76, 83, 249
 Nissen, I. 233, 247
 Novick, J. 32, 42
 Novick, K. K. 32, 42
 Noy, P. 22, 30, 42
 Nunberg, H. 128, 140, 175
- Obersteiner, H. 180, 183, 195
 Oliner, M. M. 5, 9, 29, 42, 43
 Oppenheimer, H. 131, 132, 144, 175
 O'Shaughnessy, E., 89, 93, 118
- Pappenheim, B. 251
 Parin, P. 3
 Parnas, J. 263
 Pascal, B. 197

- Paschkis, H. 188
 Pedersen, S. 229
 Peters, U. H. 131, 146, 175
 Pfister, O. 117, 121, 206
 Philipson, T. 223
 Pietzcker, C. 55, 83
 Plato 122, 248
 Pontalis, J.-B. 131, 175
 Porter, R. 173

 Rabinowitz, V. C. 23, 42
 Racamier, P.-C. 12, 28, 42
 Racker, H. 83, 267
 Rado, S. 214, 222, 247
 Raknes (Elster), M. 229
 Raknes, O. 208, 209, 216, 217, 218,
 221, 222, 223, 225, 233, 234, 239,
 242, 243, 247
 Rank, O. 122
 Raphael, C. M. 247
 Reed, G. S. 14, 42
 Rehm, W. 128
 Reich, A. 216
 Reich, W. 5, 206, 208, 209, 210, 212,
 213, 216–228, 230–247
 Reimer, Ch. 68
 Riccio, D. C. 23, 42
 Richards, A. D. 41
 Dichter, H.-E. 3, 54, 63
 Ritter, P. 225, 247
 Roheim, G. 127
 Rolland, R. 116
 Rosenfeld, H. 89
 Rotmann, J. 116

 Sæthre, H. 232, 234, 247
 Sartre, J.-P. 256
 Sharaf, M. 217, 221, 239, 247
 Sandler, A.-M. 71, 84
 Sandler, J. 71, 75, 83, 84
 Sauerländer, W. 174
 Saussure, R. de 265

 Schafer, R. 13
 Scharffenberg, J. 235
 Schelling, F. W. J. 76
 Schjelderup, H. 206, 208, 209, 210,
 211, 212, 217, 221, 224, 232, 233,
 235, 236, 247
 Schjelderup, K. 207, 209
 Schiff, A. 129, 173, 189, 191, 193, 194,
 196
 Schilder, P. 250
 Schiller, F. 99, 118
 Schmidt, M. H. 176
 Schneider, E. 121
 Schnirer, M. T. 131, 158, 173, 175, 176
 Schnitzler, A. 187, 188, 192, 193, 195
 Schnitzler, H. 195
 Schnitzler, J. 187
 Schönau, W. 54, 84
 Schopenhauer, A. 76, 249
 Schostakowitsch, D. 255
 Schröter, M. 5, 83, 117, 129, 130, 150,
 160, 166, 170, 174, 175, 177, 179,
 181, 187, 194, 195
 Schubert, F. 202
 Schüle, H. 131, 176
 Schütz, A. 77, 84
 Schultz-Hencke, H. 215
 Schur, M. 43, 62, 70, 84
 Schwaber, E. 16
 Searle, J. R. 15, 42
 Séchehayé, M. A. 260
 Shengold, L. 29, 42
 Shepard, M. 173
 Shevrin, H. 14, 22, 23, 25, 43
 Shorter, E. 150, 176
 Siirala, M. 257
 Simmel, E. 214, 218, 219, 247
 Simonsen, H. 208, 217
 Skliar, N. 139, 176
 Smith, H. F. 14, 16, 17, 43
 Sokrates 255
 Solms, M. 267

- Solms, W. 3, 6, 265, 266, 267, 268
 Solnit, A. J. 43
 Sommer, R. 131, 132, 176
 Sonnemann, U. 256, 263
 Spence, D. 13
 Spiegelberg, H. 249, 263
 Spillius, E. 89, 116, 118
 Stai, A. 208
 Stein, M. H. 20, 43
 Steiner, J. 8, 90
 Steiner, R. 49, 84
 Sterba, R. 75
 Stern, D. 256
 Stolorow, R. D. 237, 240, 246, 262
 Strachey, J. 11, 13, 129, 130, 177, 178,
 195, 198, 200, 202, 204
 Stroeken, H. 110
 Strømme, J. I. 206, 207, 231, 232
 Strümpell, A. v. 131, 176
 Sullivan, H. St. 257, 258, 261, 262

 Tamm, A. 209, 215
 Thomé, H. 195
 Tjotta, T. 235
 Thomsen, R. 133, 134, 136, 144, 176
 Tögel, Ch. 180, 195
 Törngren, P. 215, 216
 Tress, W. 250, 263

 Veter, H. 263
 Vogel, H. 122

 Vogt, R. 231, 232, 247

 Waal (Hoel), N. 206, 208, 209, 217,
 218, 220, 222, 223, 225, 226, 227,
 229, 235, 239, 243, 244, 247
 Wagner 151, 176
 Wagner-Jauregg, J. v. 169, 176
 Warda, W. 133, 136, 161, 165, 176
 Weber, M. 49, 50, 84
 Weigert, E. 256, 264
 Weiss, H. 88, 118
 Weizsäcker, V. v. 266
 Welzig, M. W. 195
 Wenesland, R. 228
 Westphal, C. 134, 135–140, 143, 145,
 149, 150, 151, 159, 164, 171, 172,
 176
 Whitman, R. M. 105
 Wigman, M. 258
 Willick, M. S. 41
 Winckelmann, J. 84
 Winnicott, D. W. 18, 19, 21, 28, 29,
 43, 91, 255
 Winterstein, A. 265
 Wolfenstein, E. V. 14, 43
 Wollenberg, H. 43
 Wurmser, L. 3, 27, 32, 43
 Wygotski, L. 254, 264

 Ziehen, T. 131, 132, 144, 152, 176
 Zulliger, H. 121

Sachregister

- Abraham, Karl
– "Echnaton" 127
- Abwehr
– konflikthafter sexueller Vorstellungen 171
– psychischer Realität 90
– durch Verleugnung 21
- Abwehr-Neuropsychose 169, 170, 178, 179, 189, 199
- Abwehrorganisation 89, 115
– pathologische – 85, 86, 113
- "Affect" 203
– Berechtigung des „Affects“ 198, 200
- Aggression 32
– Wendung der – gegen das Selbst 32
- Agieren
– Mitagieren des Analytikers 75
- Aichhorn, August
– „Verwahrloste Jugend“ 121
- Aktualneurose 142
- Alexithymie 39
- Allmacht 20, 26
– begrenzte – 10
– infantile – 29
– der Phantasie 38
– Regression zur – 32
– unbewusste – 33
– als Ursache für endlose Schuldgefühle 21
- Allmachtsgefühl
– Steigerung von Narzißmus und – 22
- Allmachtsphantasien 20
- Als-ob-Phänomene 91
- Analyse, klassische
– als Anklage 14, 18
- Analytiker
– als Agent der Realität 11
– als Hilfs-Ich des Patienten 11
- Angstanfall 204
- Angstneurose 48, 57, 66, 73, 74, 75, 81, 139, 160, 162, 164, 177, 204
– Beschäftigung mit der – 82
– sexueller Ursprung der – 205
- Angstneurotiker 60
- Angsttheorie 57
– zweite – 70
– anniversary reaction 70
- Anwendung der Psychoanalyse
– in der Pädagogik 127, 128
– auf historische Probleme 127
– auf Kunst 127
- Anwendung psychoanalytischen Wissens
– auf Anthropologie 121
– auf Geisteswissenschaften 121
– auf soziale Gebiete 121
- Anwendung der Psychologie des Unbewußten
– auf Anthropologie 125
– auf Erziehung 125
– auf Literatur 125
– auf Philosophie 125
– auf Politik und Geschichte 125
– auf soziale und Rechtsfragen 125
- Außenwelt
– Vorhandensein der – und Konstitution der Psyche 9
- Autohypnose 30, 39
- Behandlungstheorie 51
- Berliner Psychoanalytisches Institut (BPI) 214
– „rote Fraktion“ des – 222
- Binswanger
–s Bruch mit Heidegger 261
- biologisch

- e Experimente 234
- Braatøy, Trygve
 - "Fundamentals of Psychoanalytic Technique" 225
- Charakteranalyse 212, 220, 221, 225, 240
 - Praxis der - 245
- Charakterpanzer 213
- controversial discussions 49
- Daseinsanalyse 253, 254, 261
- Deckerinnerung 19, 24
- depressive Position 85, 91, 114
 - Schuld- und Verantwortungsgefühl der -n - 85
 - Oszillation zwischen paranoid-schizoide und -r - 91
- Deutung
 - Geben einer mutativen - 11
- dialogisch
- e Philosophie 200
- Distanz
 - therapeutische - 80
- Distanzierung 81
- Dualität
 - im Individuum 34
 - von Lebensperspektiven als Folge des Traumas 27
- „dunkler Kontinent“ (Freud) 113
- Einkapselung
 - der Erinnerung 27, 33
 - des Realismus 29
- Eingekapseltsein
 - der erinnerten Szenen 26
- Einsichtstherapie 48
- Erkenntnisprozeß
 - psychoanalyt. - 76, 79, 80, 82
- Erlebnistherapie 48
- Emanzipation
 - sexuelle - 237
- empathisch
- e Perzeption 47
- es Verstehen 49
- endopoetisch
- e Methode 81
- „Entartung“ 153
 - Anomalie der - 152
- Entartungsform
 - psychische - 146
- Entdeckung
 - des Unbewußten 127
- Ereignisse
 - mit und ohne persönlichen Sinn 28
 - tatsächliche und imaginäre - 40
 - ungewöhnliche - 26
- Erinnern
 - Wieder-Erinnern 24
- Erinnerung 28
 - eingekapselte - 27, 33
 - episodische - 23
 - explizite - 23
 - implizite - 23, 25, 26
 - semantische - 23
 - an das Trauma 36
 - Verlust der - 23
- Erklären und Verstehen
 - erklärendes und verstehendes Moment 52
- Erzählung
 - kohärente - 13
- Ethnopschoanalyse 127
- europäische Föderation
 - psychoanalytischer Vereinigungen 265
- existentiell
- e Begegnung 261
- exopoetisch
- er Zugang 86
- falsches Selbst 91
- Familienroman 109
- „Fanatismus“ Freuds 171

- fanatisch
- e Fixierung Reichs 239
- Faschismus
 - lettischer – 230
 - Reichs Buch über – 240
- Federn, Paul
 - „Zur Psychologie der Revolution“ 121
- Fenichel, Otto
 - “The Psychoanalytic Theory of Neurosis” 222
 - Rundbriefe 214, 245
- Freud, Sigmund
 - „Die Abwehr-Neuropsychosen“ (1894a) 161
 - “Obsessions et phobies” (1895c) 178, 185, 186, 189, 190, 193
 - „Die Traumdeutung“ (1900a) 98 f.
 - „Bruchstück einer Hysterie-Analyse“ (1905e) Fall Dora 75
 - „Massenpsychologie und Ich-Analyse“ (1921c) 121
 - Herzneurose Freuds s. Herzneurose
 - Nannie (Kinderfrau) Freuds 72, 100, 110
 - Patientin Freuds “Emmy von N.” 157, 158
 - Patientin Freuds „Nina R.“ 161
 - Zwangsvorstellungsvortrag Freuds 1894/95 165, 182
 - „Zwangsvorstellung und Phobien“, historischer Kontext 177, 193
- Fetischismus 19
- Für-real-Halten 9
- Fürsorge
 - einspringend-beherrschende versus vorspringend-befreiende – 253
- Gegenüberstellung
 - von psychisch und neurotisch 140
- von Realität und archaischem Über-Ich (Caper) 11
- Gegenübertragung
 - Nutzung der – 75
- Gegenwarts-Unbewusstes 71
- Geistesstörung
 - durch Zwangsvorstellungen 150
- Geschwisterinzestthese
 - und C. F. Meyers „Richterin“ 107
- Göring-Institut 215, 266
- Grübelzwang 201
- gruppenanalytisch
- e Perspektiven 241
- Haltung
 - psychoanalyt. – 47
- Hermeneutiker 13
 - Theorien der – 39
- hermeneutisch
- e Methode 49
- operierende Geisteswissenschaft
- Herzaffektion 72
- Herzneurose Freuds 47, 53, 58, 63, 70, 73, 81
 - bzw. Angstneurose 48, 63, 81
- herzneurotisch
 - e Episode Freuds 65
 - e Patienten 56
 - e Symptome Freuds 69
- historische Ereignisse
 - Benützung –r – zur Abwehr 12
- Holocaust 27
- “Holocaust Testimonies” (L. L. Lan-ger) 27
- hypochondrisch
- e Ängste 58
- Ich-Syntonizität
 - Auflockern der – 86
- identifikatorisch
- es Element 74
- er Erlebnis- und Handlungsanteil 75

- e Haltung 75
- e Neigung 69
- es Prinzip 47, 81, 82
- e Prozesses 48
- Identifizierung 81
 - heroische – 102
 - mit dem Aggressor 32
 - mit dem Patienten als Opfer 12
- Identifizierung und Distanzierung
 - Phase der – 54
 - Prinzip der – 47, 81
- ideologischer Führer
 - Rolle des –n –s 241
- infantil
 - e und aktuelle Neurose 74
- Innenleben
 - Abtötung des –s 30
- Innenwelt
 - Aufrechterhaltung der – 22
- Intentionalität 254
- IPA (International Psychoanalytical Association) 209, 265
 - Mitgliedschaft in der – 209
- Irresein
 - auf neurasthenischer Grundlage 147
 - durch Zwangsvorstellungen 149
- Janusgesicht
 - des Ichs 126
- Kausalitätsprinzip
 - naturwissenschaftliches – 50
- kausal
 - e versus verständliche Zusammenhänge (Jaspers) 251
- „Kinderseminare“ (BPI) 214
- klaustroagoraphobisch
 - es Dilemma 94, 95
- kognitiv
 - e Einengung 29
- Konstitution
 - der Psyche 9
- Konstruktion
 - psychoanalyt. – 78
- Kontroverse
 - zwischen der Wiener Schule und der Züricher Schule 206
- Kraepelins „Psychiatrie“ 132
- Krankheitslehre
 - psychiatrisch-neuropathologische – 130
- kulturkritisch
 - e Aufgabe der Psychoanalyse 215
- lebensgeschichtlich
 - e Ereignisse 12
- Lebensperspektiven
 - zwei – 27
- Lebenswelt
 - Konzept der – 77
- Legitimationsgesetz 231, 233
- linksorientiert
 - e Analytiker 214
- Literaturanalyse 54, 55
- Marxismus
 - Psychoanalyse und – 213
 - „Maschinensaaltraum vom Nichts-zu-stande-Bringen“ (sog. Unredlichkeitstraum) (Freud) 85, 98, 99, 115
- Masochismus
 - Beziehung zwischen Unglück und – 32
- Metapher
 - Welt jenseits der – (J. Herzog) 30
- Metaphernbildung 30
- metaphorisches Denken
 - Fähigkeit zum –n – 30
- Metapsychologie 51, 52
- Milieutheorie
 - Pervertierung der – 259
- milieutheoretisch
 - e Ansätze Sullivans 258
- Mißbrauchsoffer 14, 33, 38

- Mitteleuropäische Arbeitstagung 265
 – Begründung der –n – 265
 Mutterfigur(en)
 – Umgang mit der frühen – 114
- Nachträglichkeit 106
 – Prinzip der – 63
 narzißtisch
 –e Organisation 89
 –e Persönlichkeitsstruktur 89
 Naturkunde 125
 naturwissenschaftlich
 – begründete Psychologie 53
 Neurasthenie 171, 196
 – somatische Basis der – 151
 Neurose und Psychose
 – Bedeutungsvertauschung der Begriffe – 141
 – Verständnis C. Westphals von – 140
 „Neurose sui generis“ 139
 Neurosenbegriff
 – moderner – 171, 172
 Neurotiker
 – und Opfer eines realen Traumas 39
 Nichts-zustande-Bringen 85, 86, 98, 100, 101, 104, 115
 Nicht-Realität
 – Zustand von – 86, 89
 Nikotinsucht 62
 nomothetisch
 –e Methodik 49
 – operierende Naturwissenschaft 49
 nosographisch
 –e Einheit 131
 nosologisch
 –e Einordnung der Zwangsvorstellung 135
 –er Status von Zwangsvorstellungen 134
 Norwegische Study Group 208
 norwegische Psychoanalyse 206
- Norwegische Vereinigung 214, 220, 244
 – provisorische – 209
 – psychoanalytische – 244
- Objektbeziehung 19
 Objektverwendung 19
 Objektbeziehung und Objektverwendung
 – Unterscheidung zwischen – (Winnicott) 18
 “Obsession et phobies” (Freud) 129, 134, 147, 162, 163, 166, 171, 178, 185, 186, 189, 190, 193
 Opfer 34, 35, 37
 – tatsächlichen Mißbrauchs 33
 – Trennung des –s vom Rest der Menschheit 35
 Orgasmus
 – Theorie des sexuellen – 239
 Orgon-Institut 235
 Orgontherapie 212
- pathologisch
 –e Organisation 88, 89, 91
 “pensée opératoire” 39
 Phänomenologie 260, 261
 – Binswangers 256
 – Husserls 251, 261
 – psychopathologische – 252
 phänomenologisches Verständnis
 – psychopathologischer Phänomene 255
 Phantasien
 – unbewußte – 9, 16, 26, 29, 31, 39
 Philosophie
 – Skepsis gegenüber der – 249
 – phänomenologische – 250
 philosophisches Arbeiten als Grundlegung der Psychoanalyse (Binswanger) 249
 Philosophie und Psychoanalyse

- Integration von – 260
- Phobien 196, 197, 205
- locomotorische – 203, 204
- physiologisch
- e Sichtweise 155
- politische Auffassung
- der Psychoanalyse 222, 223
- politische Faktoren
- Rücksicht auf – 207
- politische Freudianer 245
- prädisponierend
- e und okkasionelle Ursachen 154
- Primärprozeß 30
- Prinzipien
- der Identifizierung und Distanzierung 49
- Problem Wilhelm Reich 212
- projektive Identifizierung 48
- Psychiatrie-Sprache
- des ausgehenden 19. Jahrhunderts 145
- Psychiatrie und Neurologie
- „Verein für Psychiatrie und Neurologie“ 180, 181, 182
- psychische Realität 9, 13, 15, 22, 24, 31, 38, 85, 89, 115
- Psychoanalyse
- angewendete – 121, 122, 127, 128
- als Naturwissenschaft 51
- Psychoanalyse
- und Marxismus 213
- Psychoanalyse und Philosophie
- Begegnung von – 248
- psychoanalytisch
- orientierte Philosophie 127
- Psychohistorie 127
- Psychoneurose 142
- Freuds 62
- Psychopathologie
- der gewöhnlichen Art 88
- schwere – 261
- Psychotherapie 249, 250, 257
- analytische – 249
- der Psychosen 248
- Realbedingung
- en wie Mißbrauch, Armut, Unterdrückung 15
- Realität
- harter Kern der – (Differenz von Geschlechtern und Generationen) 32
- Verwendung der – zu Abwehrzwecken 20
- Zuviel an – 28, 29
- Nicht-Realität 85, 89
- Realität, äußere
- Benutzung der –n – zur Schuld-Abwehr 20
- Brüchigkeit des Kontakts zur –n – 24
- die schwer faßbare Dimension der Psychoanalyse 9
- als Ergänzung der Subjektivität 24
- Nicht-Wahrnehmung der –n – 21
- Parteigänger der –n – 16
- provozierende Verwendung der –n – 21
- Unfähigkeit zur Verwendung der –n – 33
- Realität, materielle 10, 15, 20
- des Körpers und Realität des Schicksals 40
- und Objektivität 15
- zentrale Stellung der –n – 10
- unabhängige Existenz in der –n – 25
- Realität, psychische 9, 13, 15, 22, 24, 31, 38, 85, 89, 115
- exklusive Betonung der –n – 17
- und Kontinuität 22
- Realitätsprüfung 23
- Realwahrnehmung
- korrekte – 17
- Redlichkeit 87
- Reduktionsmethode

- versus Resonanzmethode 79
- Reich, Wilhelm
 - Problem Wilhelm Reich 212
 - Schatten Wilhelm Reichs 243
 - “The Mass Psychology of Fascism” 240 (Massenpsychologie des Faschismus) 240
- Rekonstruktionstechnik 24
- Rekonstruierung
 - der Persönlichkeit 34
- Resonanzmethode 80, 81
- Resonanzphänomene 80
- Rollenübernahme
 - Bereitschaft der – (Sandler 75
 - „rote Fraktion“
 - des BPI 222
 - „Rückzüge der Seele“ (psychic retreats) (J. Steiner) 88
 - „Rundbriefe“ Fenichels 214, 245
- sadomasochistisch
- e Objektbeziehung 90
- Schuld
 - allmächtige – 37
 - Externalisierung von – 35
 - Re-Externalisierung von – 35
- Schuld-Abwehr 20
- Schuldgefühl 11, 85
 - endlose –e 21
- Schuldgefühle, unbewußte 10, 11, 20, 34, 35, 38
 - als Folge des Traumas 35
 - der Kliniker 12
 - der Opfer 12
 - Leiden an –n –n 34
 - Umgehung –r – 17
- Schuld und Unschuld
 - Frage von – 10
- Schnalz-Tic
 - Emmys – 157
- Schutzmaßregel 200, 205
 - Handlungen als –n 200
- Seelenleben
 - unbewußtes – 122
- Seelenmord
 - Opfer des –s 29
- Selbst
 - falsches – 91
 - Diskontinuität des – 28
 - kontinuierliches und diskontinuierliches – 28
 - Wendung der Aggression gegen das – 32
- Selbstanalyse 88, 99, 109, 114, 115
- Selbstanteil
 - „eingespannter Kollege“ als – 101
 - in einer gewissen Verkapselung 109
 - kranker – 102
 - unbewußtes Wissen um diesen – 103
- Selbstbehandlung
 - Versuch der – 47, 82
- Selbstbeobachtung 123
- Selbst-Gefühl 31
- Selbsterkenntnis
 - Förderung der – 53
- Selbstmißverständnis
 - szientistisches – 51
- Selbstverständnis
 - methodologisches – 48
- Selbstorganisation 22
- Selbst-Psychologie 39
- Sexualität
 - Frage der – 167
 - Überbetonung der – 237
- Sexpol-Bewegung 208
- Sexualökonomie
 - Institut für – 235
- Simplifizierung
 - der Psychoanalyse 245
- Sozialarbeit
 - psychoanalytische – 127
- soziale Faktoren
 - Rücksicht auf – 207
- Spaltung

- der norwegischen Gesellschaft 244
- der norwegischen Vereinigung 216
- Strukturtheorie 76
- Subjektivität 254
 - gesellschaftliche Dimension der – 256
- Symbolbedeutung
 - wichtige – 31
- Tagtraum
 - von der Glaukomoperation 99, 104
- Tic convulsif 157, 202
- Tiefenerinnerung 27
- Traum
 - Freuds von der Präparation des eigenen Beckens 105
 - Freuds „Maschinensaaltraum vom Nichts-zustande-Bringen“ (sog. Unredlichkeitstraum) 85, 98, 99, 115
- Trauma 14
 - reales – 39
 - Opfer eines realen –s 39
- Traumaprävention 35
- Trauma und Rekonstruktion
 - der Persönlichkeit 34
- traumatisch
 - e Ereignisse
 - bedingte Schuldgefühle 35
 - e Zwangsvorstellungen 178
- Trennung
 - angeborenes Wissen von der – zwischen Selbst und Objekt 15
- Tourette-Syndrom 158
- Übeltäter
 - Suche nach dem – 10
- Überlebende 28, 35
- Übertragung
 - Beitrag des Analytikers zur – 15
- Übertragungsdeutung
 - und Subjektivität des Pat. 17
- Übertragung und Gegenübertragung 55
- Unbewußte, das 77 f., 249
 - als physiologische Kategorie 153
 - unredliche Objekte 93
 - Identifikation mit –n –n 93
- Unredlichkeit 85, 86, 88, 95, 96, 100, 103
 - „Un-red-liches“ 87, 115
- Unredlichkeitsempfinden 113, 115
- Unredlichkeitstraum 98, 112
- Unwirklichkeit
 - Produktion von –en 85, 97, 114
- Urverführung (Laplanche) 254
- Vegetotherapie
 - charakteranalytische – 221
- Verantwortungsgefühl 85
- Vergangenheit
 - unvergessene – 26
- Vergangenheits-Unbewußtes 71
- Vergessen
 - der Reizattribute 23
- Verinnerlichung 32
- Verleugnung
 - von Verlust 19
- „Verrats“-thema 110
- „la vie opératoire“ 29
- Vorbewußte, das 36
- Wahn 255, 256
 - als defizienter Modus des Transzendierens 256
- weibliche Genitale
 - als Symbol für die Realität (Lewin) 32
- Weltanschauung 228
- Wiener klinische Rundschau 177, 185, 187, 188
- Wiener Psychoanalytische Vereinigung 265
- „wilde Analytiker“ 210, 233

- wissenschaftlich
- es Werkzeug 122
- Wissenschaftlichkeit
- der Psychoanalyse 128
- Wissenschaftstheorie 51
- „Wissen und Nicht-Wissen“ (Laub und Auerhahn) 30

- Zeitschrift für psychoanalyt. Pädagogik 121
- Zeitschrift „Imago“ 121
- Zwangsirresein 148, 149
- Zwangsneurose 130, 131, 132, 133, 139, 141, 144, 149, 150, 152, 153, 156, 162, 165, 171
- als nosologische Neuerung 129
- aus der Sicht der Psychiatrie 139
- Theorie der – 131
- Zwangssymptome 129, 160, 171

- Zwangssymptome und Depression
- Zusammenhang von –n – 135
- Zwangsvorstellungen 130, 137, 147, 152, 159, 161, 162, 163, 165, 166, 168, 170, 171, 196, 197, 202, 203, 205
- nosologische Einordnung der – 135
- nosologischer Status der – (1895) 134, 143
- „Zwangsvorstellungen und Phobien“ (Freud) 196
- ihr psychischer Mechanismus und ihre Aetiologie“ 196
- Zwangsvorstellungsirresein 145, 146
- Zwangsvorstellungskrankheit 137, 138, 147, 151, 171
- Zwangsvorstellungs-Leiden 138
- Zweifelsucht (folie de doute) 201
- Zwischenzone 36
- Zerstörung der – 36